

Inhalt

Neuigkeiten & Berichte

1. Dr. Sybille Bauriedl ist neue Koordinatorin des PSP Risiko
2. Prof. Dr. Julia Verne stellt sich vor
3. Bericht vom Riskscapes Workshop (Bonn, 29.-30.04.2015)
4. Gemeinsames Forschungsprojekt des GIUBs und der TH Köln: „Atlas der Verwundbarkeit und Resilienz – Fallstudien gesucht
5. Sessions und Vorträge mit Risikobezug beim Deutschen Kongress für Geographie in Berlin 2015
6. Dr. Nadine Reis erhält P.R.I.M.E. Förderung (DAAD/Marie-Curie)
7. Ausschreibung W2-Professur für Geographie (Nachfolge Prof. Dr. Jürgen Pohl)
8. Jubiläum: 10 Jahre KaVoMa – Festveranstaltung und Gastvortrag von Prof. Dr. David Alexander

Termine und Ankündigungen

9. Sommerschule "Geographische Entwicklungsforschung" und 40 Jahre Geographischer Arbeitskreis Entwicklungstheorie
10. Veranstaltung „Mega-Events als Treiber der Stadtentwicklung. Was können wir in Olympia-Städten lernen?“

Impressum

Neuigkeiten & Berichte

1. Dr. Sybille Bauriedl ist neue Koordinatorin des PSP Risiko

Seit 1.10.2015 ist Sybille Bauriedl als Postdoc-Mitarbeiterin am Institut für Geographie im Bereich Geographische Entwicklungsforschung tätig. Sie hat in Hamburg mit einer eigenen BMBF-Nachwuchsgruppe zu nachhaltiger Entwicklung europäischer Metropolregionen promoviert. Danach ging der akademische Weg weiter über ein Verbundprojekt zur regionalen Klimaanpassung am Institut für Politikwissenschaften der Universität Kassel und dem

Verbundprojekt „Future Africa“ an der Universität Bayreuth. Die Arbeit in den unterschiedlichen Forschungsregionen drehten sich stets um Fragen sozialer Dimensionen globaler Umweltveränderungen und lokaler Konflikte im Kontext von Umweltdiskursen.



Erfahrungen in der Risikoforschung beruhen auf Arbeiten in der sozialwissenschaftlichen Klimaforschung, der Stadtforschung und Geschlechterforschung und explizit aus Arbeiten, die diese Forschungsfelder verknüpfen. Interdisziplinäre Kenntnisse der Risikoforschung beruhen u.a. auf der Arbeit im Netzwerk Politische Ökologie. Aktuelle Argumente und Literatur dazu finden sich auf dem Blog „Klimadebatte“:

<https://klimadebatte.wordpress.com/>

Weitere Informationen zur ihren Arbeitsschwerpunkten finden sich auf der Institutshomepage.

Anregungen für die Koordination des PSP, zu Beiträgen für Homepage oder Newsletter gerne jederzeit an: bauriedl@uni-bonn.de oder persönlichen Austausch in der Meckenheimer Allee 176, Raum 1.007.

2. Prof. Dr. Julia Verne stellt sich vor

Nach Studienschwerpunkten in Entwicklungs- und Kulturgeographie (Bayreuth und London), einer Promotion (2010) am Lehrstuhl für Bevölkerungsgeographie- und Sozialgeographie in Bayreuth, Postdoc-Phasen am



Department of History der University of California, Los Angeles (2010-2011) und in der Arbeitsgruppe Wirtschaftsgeographie und Globalisierung an der Goethe Universität Frankfurt (2011-2015), freue ich mich sehr, seit November 2015 als Professorin für Geographische Entwicklungsforschung Teil des Geographischen Instituts der Universität Bonn zu sein.

Mein regionaler Fokus liegt bisher in Ostafrika, insb. der Swahili-Küste, auf der Arabischen Halbinsel und den von diesen Orten ausgehenden Verbindungen über den Indischen Ozean. Ausgehend von meinen bisherigen Arbeiten zum Indischen Ozean als transregionalem Raum möchte ich das neue Umfeld nun dazu nutzen, meine Auseinandersetzung mit maritimen Risiken zu vertiefen und damit die umweltbezogene Risikoforschung am Geographischen Institut um einen weiteren Aspekt zu bereichern. Inspiriert durch kulturgeographische und sozialtheoretische Perspektiven interessiert mich dabei vor allem die Ambivalenz und Widersprüchlichkeit im Umgang mit Risiken und das komplexe Zusammenspiel sozialer, kultureller und technologischer Aspekte in diesen Aushandlungsprozessen.

gez. Julia Verne

3. Bericht vom Riskscapes Workshop (Bonn, 29.-30.04.2015)

Vom 29.- 30. April 2015 fand in Bonn der Workshop zum Thema "Riskscapes" statt. Detlef Müller-Mahn, Jonathan Everts und Sang-Hun Lee luden zu diesem Workshop nach Bonn ein. In außerordentlich spannenden Beiträgen sowie produktiven Plenumsdiskussionen wurde das Konzept der "Riskscapes" (Müller-Mahn 2013) in Zusammenhang mit anderen theoretischen Zugängen als auch empirischen Forschungsvorhaben diskutiert. Fragestellungen zu Risiko,



Raum und Praktiken wurden kombiniert betrachtet.

Mit Valerie November (ENPC, Paris/ CNRS, Paris) hatte die Veranstaltung einen spannenden Keynote-Vortrag, welcher die Gemeinsamkeiten und Unterschiede des "Spatialities of risk" Konzepts mit denen des Riskscapes-Ansatzes auslotete.

Zudem beschäftigten sich 12 weitere Vorträge mit verschiedenen Aspekten des Riskscapes Konzepts. Das Programm der abgeschlossenen Tagung können Sie hier abrufen.

Eine Veröffentlichung ausgewählter Beiträge von Vortragenden und Teilnehmern ist in Planung. Wir werden Sie darüber auf dem Laufenden halten.

4. Gemeinsames Forschungsprojekt des GIUBs und der TH Köln: „Atlas der Verwundbarkeit und Resilienz - Wissensmanagement im Bevölkerungsschutz“ sucht Fallstudien

Wissenschaftliche und praxisbezogene Beiträge zur Verwundbarkeit und Resilienz adressieren häufig sehr unterschiedliche Fragestellungen aus einem breiten interdisziplinären Spektrum. Von besonderer Bedeutung sind sie im Bereich des Bevölkerungsschutzes und der damit verbundenen Risiko-, Krisen- und Katastrophenthematik.

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Machbarkeitsstudie für einen Atlas der Verwundbarkeit & Resilienz – Wissensmanagement im Bevölkerungsschutz“ des Geographischen Institutes der Uni Bonn und Technischen Hochschule Köln soll ein Überblick verschiedener Arbeiten dieser Themenrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz entstehen. AtlasVR als Medium für einen solchen Überblick ist eine Art Nachschlagewerk vorgesehen. Dieser „Atlas der Verwundbarkeit und Resilienz“ (Atlas VR) bündelt Wissen, macht es sichtbar(er) und somit leichter für Praxis, Forschung und Lehre verfügbar. Neben inhaltlichen und methodischen Aspekten wird besser erkennbar sein, wo welche Arbeiten von wem bereits durchgeführt wurden.

In diesem Zusammenhang werden im Projekt derzeit Fallstudien und Berichte gesucht, die sich mit Fragen der Verwundbarkeit und Resilienz auseinandersetzen. Es sind sowohl qualitative, semi-quantitative sowie quantitative Ansätze interessant, und zwar aus allen Disziplinen und Tätigkeitsfeldern, die mit der Risiko-, Krisen- und Katastrophenthematik befasst sind. Die Studien und Berichte werden mittels eines Fragebogens erfasst. Durchgeführt wird es von Dr. Gabriele Hufschmidt und Verena Blank-Gorki (beide Geographisches Institut) in Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln (Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr). Weitere Informationen finden sich auf der Projekthomepage: <http://atlasvr.web.th-koeln.de/>

5. Ausgewählte Sessions mit Risikobezug beim Deutschen Kongress für Geographie in Berlin 2015

Beim Deutschen Kongress für Geographie in Berlin (01. - 06.10. 2015) waren einige Vorträge und Sessions von Bonner Geographen mit explizitem und implizitem Bezug

zur Risikoforschung vertreten. Exemplarisch sei hiermit auf die geleiteten Sitzungen verwiesen:

Detlef Müller-Mahn (Uni Bonn) und Paul Reuber (Uni Münster) leiteten die Sitzung "Risiko - Entwicklung - Sicherheit im 21. Jahrhundert.

Jonathan Everts (Uni Bonn/ Uni Dresden) leitete zusammen mit Detlef Müller-Mahn (Uni Bonn) die Session "Risiko, Macht und Raum".

Gabriele Hufschmidt (Uni Bonn) leitete zusammen mit Alexander Fekete (FH Köln) eine Session mit dem Titel: "Wissensvermittlung und -nachhaltigkeit in der Geographie: Resilienz und Verwundbarkeit als Trends der Risikoforschung."

6. Dr. Nadine Reis erhält P.R.I.M.E. Förderung (DAAD/Marie-Curie)

Dr. Nadine Reis erhält ein DAAD/Marie-Curie gefördertes Fellowship über 1,5 Jahre. Das sogenannte P.R.I.M.E. Programm fördert damit ihr Forschungsprojekt „Land Control and State Power: The Cultural Political Economy of Land in Mexico’s Urban Peripheries“. Es untersucht Veränderungen in der Kontrolle über Land in peri-urbanen Gebieten Zentralmexikos im Kontext der ökonomischen Liberalisierung und Finanzialisierung. Das Projekt trägt zu einem Verständnis darüber, wie Staatlichkeit gegenwärtig durch Landkontrolle umgestaltet und (re-)produziert wird.

Für ihre Forschung wird Nadine Reis sechs Monate am Colegio de México (Colmex) in Mexico City und sechs Monate am International Institute for Social Studies (ISS) der Erasmus Universität Rotterdam als Gastwissenschaftlerin verbringen. Mit einer Bewilligungsrate von 14% ist das P.R.I.M.E. Programm eines der prestigeträchtigsten Fellowship Programme für junge WissenschaftlerInnen in Deutschland.

7. Ausschreibung W2-Professur für Geographie (Nachfolge Prof. Dr. Jürgen Pohl)

Am Geographischen Institut der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ist zum 01.10.2016 eine W2-Professur für Geographie (Nachfolge Prof. Dr. Jürgen Pohl) zu besetzen.

Die Bewerberin bzw. der Bewerber soll in der Forschung im Bereich der Sozialgeographie insbesondere der Theoriebildung international ausgewiesen sein. In der Lehre soll sie/er die gesamte Breite der Humangeographie einschließlich der Ausbildung von Methoden der empirischen Sozialforschung vertreten.

Erwünscht ist eine Anschlussfähigkeit an eines oder mehrere Profildfelder des Geographischen Instituts, bevorzugt im Schwerpunkt „Risiko“, und zu Forschungen an der Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Umwelt. Die Kooperation innerhalb des Instituts, in der Fachgruppe Erdwissenschaften und in den verschiedenen Fakultäten der Universität ist von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus wird eine aktive Beteiligung an der Ausgestaltung des Geoverbunds ABC/J (Aachen, Bonn, Köln, Jülich) erwartet.

Für weitere Informationen: https://www.uni-bonn.de/die-universitaet/stellenangebote/dez.-3/w2_geographie

8. Jubiläum: 10 Jahre KaVoMa – Festveranstaltung und Gastvortrag von Prof. Dr. David Alexander

Am 11. Dezember 2015 fand die Jubiläumsfeier anlässlich des 10jährigen Bestehens des Weiterbildungsstudiengangs „KaVoMa“ im Geozentrum statt.



Die Festlichkeit begann mit einer feierlichen Begrüßung durch Prof. Dr. Andreas Zimmer, Prorektor für Forschung und Innovation der Universität Bonn, Reinhard Limbach, Bürgermeister der Bundesstadt Bonn, Christoph Unger, Präsident, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und Prof. Dr. Lothar Schrott, dem Studiengangsleiter von KaVoMa.

Anschließend hielt Prof. Dr. Alexander (University College London, Institute for Risk and Disaster Reduction) eine Keynote-Rede mit dem Titel „Perspectives on Higher Education in Risk and Disaster Reduction“. Es folgten die Verleihung der Masterurkunden an die Absolventinnen und Absolventen sowie Danksagen und Ehrungen an Prof. Dr. Richard Dikau, Prof. Dr. Thomas Glade, Dietrich Löpke und Christoph Unger. Einen inhaltlichen Abschluss bildete die Podiumsdiskussion zum Thema „Wissenschaftliche (Aus)Bildung im Bevölkerungsschutz: Ziele, Anforderungen, Trends“.

Termine und Ankündigungen

9. Sommerschule "Geographische Entwicklungsforschung" und 40 Jahre Geographischer Arbeitskreis Entwicklungstheorie

Die nächste Veranstaltung im Rahmen der Reihe "Humangeographische Sommerschulen: Gesellschaft und Raum" wird sich in der ersten Oktoberwoche 2016 in Bonn mit der Entwicklungsgeographie befassen. Während der Begriff der Entwicklung und seine konzeptionellen Grundlagen in den letzten Jahren in die Kritik geraten sind, erweist sich das entsprechende Forschungsfeld unter dem geographischen „Nachwuchs“ weiterhin als erstaunlich vital. Zahlreiche neu entstehende Doktor- und Masterarbeiten stellen sich der Herausforderung, angesichts kontroverser Richtungs- und Identitätsdebatten nach theoretischen Orientierungen zu suchen und eigene Positionen zu begründen. In dieser Situation will die Sommerschule einen vertiefenden Überblick über aktuelle Ansätze vermitteln, Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch bieten und vor allem Perspektiven eröffnen, wie mit kritischem Anspruch eine zeitgemäße geographische Sozialforschung im globalen Süden betrieben werden kann.

Vom 03.-06.10.2016 wird also die Humangeographische Sommerschule "Geographische Entwicklungsforschung" in Bonn stattfinden.

Für weitere Informationen zu der Reihe: <http://www.humangeographische-sommerschulen.de/index.html>

Für weitere Informationen zur Sommerschule 2016 in Bonn wenden Sie sich an Detlef Müller-Mahn: mueller-mahn@uni-bonn.de

Des Weiteren wird am 07.10.2016 in Bonn das Jubiläumstreffen des AK Entwicklungstheorie stattfinden. Der Geographische Arbeitskreis Entwicklungstheorie wird 40 Jahre und zu diesem Anlass laden wir die Mitglieder des AK und weitere Interessierte zum Treffen nach Bonn.

Für weitere Informationen zum AK Treffen in Bonn wenden Sie sich an Detlef Müller-Mahn: mueller-mahn@uni-bonn.de

10. Veranstaltung „Mega-Events als Treiber der Stadtentwicklung. Was können wir in Olympia-Städten lernen?“

In den letzten Monaten haben sich drei Exkursionen am Geographischen Institut mit dieser Frage in London und Hamburg beschäftigt. Außerdem ist gerade der Sammelband „Mega-event Cities: Urban Legacies of Global Sports Events“ von Valerie Viehoff und Gavin Poynter bei Ashgate erschienen. Die beteiligten MitarbeiterInnen und Studierende stellen ihre Erkenntnisse zur Diskussion.

Großsportevents spielen im Kontext einer unternehmerischen Stadtpolitik eine immer größere Rolle. Insbesondere die Bewerbung und Durchführung von Olympischen Spielen soll geplante Infrastrukturprojekte beschleunigen. Stadtregierungen hoffen auf zusätzliche Finanzmittel, Mobilisierungseffekte und Imagegewinne.

Mit Mega-Events wird stets die Hoffnung einer Aufwertung vernachlässigter Stadtgebiete verbunden. Die notwendigen Neubauten für Sportsstätten, Gastronomie und Wohnanlagen sind oft auf Konversionsflächen (Altindustriearalen oder Hafenumflächen) vorgesehen und liegen in Nachbarschaft zu einkommenschwachen Wohngebieten.

Olympia in London und Hamburg sollten einen Entwicklungsschub in alte Arbeiterquartiere bringen und hafenbezogene Flächen revitalisieren. In London hat dies begrenzt funktioniert, in Hamburg haben die BewohnerInnen die Bewerbung abgelehnt.

Termin: Dienstag, 26.01.2015 um 18.15 in Raum Ü4 des Geographischen Instituts der Uni Bonn.

Veranstaltet von: Dr. Sybille Bauriedl, Dr. Valerie Viehoff, Florian Neisser, Lena Hatzelhoff.

Impressum

Dipl.-Geogr. Florian Neisser (Redaktion)
fneisser@uni-bonn.de

Dr. Sybille Bauriedl (Redaktion)
bauriedl@uni-bonn.de

Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn (Redaktion)
mueller-mahn@uni-bonn.de

Für weitere Beiträge und Unterstützung
danken wir : J. Verne und G. Hufschmidt .

Geographisches Institut der Universität Bonn
Meckenheimer Allee 166
D-53115 Bonn

Die Inhalte unserer Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereit gestellten Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.